

## SMS Kleiner Kreuzer „DRESDEN“

**Autor:** Dipl. Ing. Peter Seidel ist gelernter Stahlschiffbauer. Nach seiner vierjährigen Armeezeit bei der Volksmarine schlossen sich weitere fünf Jahre auf dem Segelschulschiff „Wilhelm Pieck“ an. Er studierte mit Erfolg Maschinenbau, nachdem er bereits vorher seinen Industriemeister abgelegt hatte. Er war in verschiedenen Unternehmen tätig, so u. a. in der Laubegaster Schiffswerft und im Armeemuseum der DDR, dem späteren Militärhistorischen Museum der Bundeswehr. Seit 2003 ist er Rentner. Seit der Berufsausbildung ist Modellbau seine Leidenschaft.

### Baubericht



„Das hier gezeigte Modell des kleinen Kreuzer „Dresden“ wurde von mir in einer fast fünfjährigen Bauzeit angefertigt. Als gebürtiger Dresdner war es für mich eine Frage der „Modellbauerehre“ eine genaue technische Rekonstruktion des einstigen Patenschiff der Stadt Dresden durchzuführen. Am Anfang standen dabei umfangreiche und zeitaufwendige Recherchen. Unterstützung dabei erhielt ich von dem Schifffahrts- und Marineexperten Hans-Georg Prager, der auch die Verbindung zur Bauwerft des Kleinen Kreuzer „Dresden“, der Werft Blohm & Voss in Hamburg herstellte. Die Diplomingenieure Dirk Nottelmann und Lothar Wischmeier vom Arbeitskreis „Historischer Schiffbau“ halfen mir durch die Beschaffung und Anfertigung von Zeichnungen bei der Umsetzung des Vorhabens.

Das vorliegende Schiffsmodell der SMS „Dresden“ wurde im Maßstab 1:100 hergestellt. Dabei habe ich versucht, alle für diesen Maßstab machbare Details zu berücksichtigen. Das Modell ist mit vier kleinen Elektromotoren ausgerüstet und wird

über eine 2-Kanal-Steuerung dirigiert. Es ist voll fahrtauglich und hat diesen Beweis bereits angetreten.“ – Peter Seidel



Bei den Landesgruppenmeisterschaften Ost im April diesen Jahres erzielte dieses Modell eine hohe Baubewertung und konnte mit einer Silbermedaille ausgezeichnet werden.



Während der für November 2008 geplanten Sonderausstellung in Dresden, u. a. zum Kleinen Kreuzer „Dresden“, soll das Modell auch der Öffentlichkeit vorgestellt werden.  
Dresden 2007